

# Persönlicher Rückblick auf das vergangene und Ausblick auf das bevorstehende Jahr 2025

Wenn ich an das vergangene Jahr zurückdenke, kommen mir Menschen, Kolleginnen und Kollegen in den Sinn, die sich für andere in der GdP engagieren und anstrengen. Mir ist dabei klar, dass ich hier nur einige benennen kann, und bedanke mich aber natürlich bei allen, die sich so toll eingesetzt haben.

Christian Möbitz hat die Nachfolge von Rolf Finck im Bundesfachausschuss Digitalisierung und Dirk Tschöke gar die Leitung des Bundesfachausschusses Arbeits- und Gesundheitsschutz übernommen. Beide bringen mit vielen anderen die Expertise Schleswig-Holsteins in bundesweite GdP-Aktivitäten ein und lernen gleichzeitig viele gute Ideen aus den anderen Ländern und des Bundes kennen, um sie hier vorzustellen.

Daneben fällt mir die Kollegin Sibylle Ganzer ein, die im März bei einer Veranstaltung der SPD im Schleswig-Holsteinischen Landtag für die GdP ihre Erfahrungen und Eindrücke zum Hochrisikomanagement in der Landespolizei souverän und authentisch einbrachte. Eine großartige Werbung auch für die Landespolizei.

Wir haben es geschafft einen neuen Tarifvorstand aufzustellen, und mir fiel ein riesiger Stein vom Herzen. Pinar Yildiz wurde in einer gut organisierten Tarifkonferenz zur neuen Tarifvorsitzenden gewählt. Auch bei den weiteren Vorstandswahlen zeigten sich die 24 stimmberechtigten Tarifdelegierten aus allen Teilen Schleswig-Holsteins geschlossen. Mit einstimmigen Ergebnissen wählten sie Anna-Lena Hufen (RG Kiel Plön) zur stellvertretenden Vorsitzenden und Sebastian Brandt (RG Kiel-Plön)



zum stellvertretenden Vorsitzenden der Tarifkommission. Ebenso wurde Schriftführerin Dorothea von Massenbach das Vertrauen ausgesprochen. Als Beisitzer komplettieren Kathrin Bock (RG Lübeck-Ostholstein), Jörg Dittmann (RG AFB), Christian Stüben (RG Nord) und Markus Lühke (RG Steinburg-Dithmarschen) mit einstimmigen Voten den Tarifvorstand.

Mir fällt aber auch unsere ehemalige Finanzministerin Monika Heinold ein. Monika Heinold musste von der Gewerkschaft der Polizei oftmals Kritik einstecken und sich auf Demonstrationen nach einem Pfeifkonzert vor den Polizisten erklären. Das war nicht immer einfach und nicht selten auch von Emotionen geprägt. Trotz der manchmal sehr unterschiedlichen politischen Überzeugungen war der Austausch immer sehr wertschätzend und von gegenseitigem Respekt geprägt. Wir haben uns ehrlich und aufrichtig ausgetauscht und fanden so manchen für beide Seiten tragfähigen Kompromiss. Ich hatte

die Ehre, bei ihrer Verabschiedung im Landtag dabei zu sein. Ihre an diesem Tag gemachten Aussagen zur wichtigen und notwendigen Rolle der Gewerkschaften in einer Demokratie, die durchaus auch zu aufgebrachten Protesten und Demonstrationen führen können, haben mich sehr beeindruckt.

Zu Beginn des Jahres wurde die Landespolizei aufgrund massiver Bauernproteste gefordert. Unsere Kolleginnen und Kollegen waren gut vorbereitet und begleiteten das komplexe Einsatzgeschehen professionell und besonnen. Ihre Orientierung galt dabei immer dem geltenden Recht und nicht mehr oder minder lauten medialen oder politischen Aufrufen.

Im vergangenen Jahr mussten wir als GdP uns leider auch immer wieder zur teilweise schlechten Gebäudesituation der Landespolizei kritisch positionieren. Dazu zählte leider auch die wirklich desolate Situation unserer Schieß- und Einsatztrainingsstätten. Die GdP ließ diesbezüglich nie locker. Die Landesregierung stellt jetzt perspektivisch viel Geld zur Verfügung und die Landespolizei stellte in diesem Zusammenhang eine exponierte Arbeitsgruppe auf, die hochengagiert und professionell die Bedarfe auswertet und Vorschläge für gemeinsame Schieß- und Einsatztrainingsstätten der Zukunft auch ressortübergreifend vorbereitet.

Leider wiederholen sich jedes Jahr die erschreckenden Erkenntnisse zur Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Rettungskräfte und andere für diesen Staat tätige Menschen. Immer wieder werden die Erkenntnisse beklagt, geändert hat sich leider



Fotos (3): Susanne Rieckhof

wenig. Es ist uns als GdP SH gelungen, die Ausstellung der Initiative für Respekt und Toleranz e.V., „Der Mensch dahinter“, nach Kiel zu holen. Die Landeshauptstadt und ihr Oberbürgermeister Ulf Kämpfer unterstützten die Ausstellung und deren Inhalte umfänglich und stellten die Räumlichkeiten für eine Vernissage und einen Eröffnungsempfang zur Verfügung. Diese Initiative will die Menschen hinter der Uniform zeigen und in den Vordergrund rücken. Das Engagement macht auf ein riesiges Respekt- und Wertschätzungsproblem aufmerksam: Es ist nicht hinnehmbar, dass Menschen in ihrem Beruf beleidigt, verletzt und verhöhnt werden. Die Privatinitiative ergänzt und betont damit gewerkschaftliche Aktionen der JUNGEN GRUPPE Bund (GdP) mit der Kampagne „AUCH MENSCH“, des DGB „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ und die Arbeit des Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeamte und deren Familien in Not (HUPF) und des Weißen Ringes mit ähnlichen Grundüberlegungen. Emotional und trotzdem sachlich – ohne sich in Opferrollen zu begeben – werden die Probleme genannt, Politik, Gesellschaft und Medien sollen sensibilisiert werden. Wir haben der Politik eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet, um dieses Thema hoffentlich wirkungsvoll anzugehen.

Wir mussten uns immer wieder intern und öffentlich mit der Thematik „Innere Sicherheit – Terror – Messerkriminalität – Migrationspolitik“ befassen. Messerattacken auch gegen Polizistinnen und Polizisten, Schusswaffengebrauch durch Kolleginnen und Kollegen, der Schutz von öffentlichen Veranstaltungen – wie zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Textes auch der Weihnachtsmärkte – sind anstrengende Aufgaben, die eine hohe Professionalität erfordern. GdP-Vorschläge fanden vielfach Gehör, das Waffenrecht wur-

de verschärft, öffentliche Veranstaltungen sind jetzt in der Regel Waffenverbotszonen.

Ich freue mich über weitere erfolgreiche politische Entscheidungen: Bodycams werden sukzessive „ausgerollt“ und dürfen unter bestimmten rechtlichen Voraussetzung jetzt auch in Wohnungen eingesetzt werden, das Fahrradleasingangebot für Tarifbeschäftigte wurde verwirklicht, am 19. Juli 2024 wurde ein Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz verabschiedet, das sich sehen lassen kann und auch ein Erfolg der vielfältigen GdP-Aktionen, des Warnstreiks und der Großdemonstration im winterlichen Kiel am Nikolaustag 2023 sind.

Wir konnten Geburtstage feiern, die Wasserschutzpolizei wurde 125 Jahre jung und wir waren gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei bei traumhaften Wetterbedingungen am 21. September an der Kieler Förde beim Tag der offenen Tür dabei. Unser Sozialwerk präsentierte sich bereits am 3. September bei leckerer Grillwurst zum 30. Geburtstag in der Max-Giese-Straße.

Und mir fällt die Frauengruppe und insbesondere auch Anja Keller ein, die zum Ende des Jahres kommissarisch durch den Landesvorstand als Vorsitzende der Frauengruppen eingesetzt wurde. Sie kämpfen zurzeit gegen eine große und sehr offensichtliche Ungerechtigkeit bei der Berechnung des Versorgungsausgleichs. Die besondere Altersgrenze bei der Polizei im Unterschied zur Regelaltersgrenze bewirkt leider erhebliche Nachteile in der Versorgung oft und insbesondere für betroffene Kolleginnen, aber durchaus auch für ihre männlichen Kollegen. Da sind wir noch nicht so richtig am Ziel angelangt, aber wir werden unsere Frauen dabei intensiv unterstützen, denn wir mögen keine Ungerechtigkeit, und diese ist einfach nur schreiend auffällig.

## Der Blick in das Jahr 2025

Das kommende Jahr wird für die Landespolizei und den Justizvollzug wohl wieder eine Herausforderung. Die vielfältigen Themen und Belastungen gilt es nah bei den Kolleginnen und Kollegen zu begleiten. Es wird unsere Aufgabe als Gewerkschaft der Polizei sein, Vorschläge zu diskutieren und zu entwickeln, um anschließend mit der Politik und den Verwaltungsspitzen über diese zu sprechen und das zu erreichen, was in unse-

rer Satzung steht. Wir streben insbesondere die Verbesserung der allgemeinen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie des Beamten- und Arbeitsrechts an.

Die Abwehr von Sabotage und Spionage, der Schutz kritischer Infrastruktur, steigende Gewalt gegen Einsatzkräfte, eine abstrakt latente Terrorgefahr, der Schutz öffentlicher Veranstaltungen und die Überwachung von Waffenverboten, der Schutz von Sportveranstaltungen, insbesondere der Fußballspiele,



die vorgezogenen Bundestagswahlen am 23. Februar 2025 und die Gewährleistung eines sicheren Wahlkampfes in polarisierten, aufgebrauchten Zeiten werden unsere Kolleginnen und Kollegen extrem fordern.

Wir bereiten als GdP in Schleswig-Holstein die Senioren-, JUNGE-GRUPPE-, Frauengruppen und Tarifkommissionskonferenzen vom 17. bis 20. März 2025 im Best Western Hotel Neumünster vor, um dann mit viel Energie unseren 33. Delegiertentag am 12. und 13. November 2025 im Maritim Hotel Travemünde mit vielen Gästen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft sowie Polizei und Justizvollzug zu begehen und uns damit für die Zukunft mit neuer Kraft und Energie aufzustellen. Das Motto: „**Erfolg mit drei Buchstaben – GdP.**“

Wie schon beim 32. Delegiertentag fällt der Zeitraum des Delegiertentages mitten in die Phase kommender Tarifverhandlungen – bzw. Tarifaueinandersetzungen. Der Tarifvertrag der Länder läuft nach 25 Monaten Laufzeit aus. Hier werden wir uns als GdP wieder mit unseren Schwestergewerkschaften ver.di und GEW macht- und kraftvoll für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen.

Bis dahin wünsche ich euch allen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr. Hoffentlich können wir wiederum viel für unsere Kolleginnen und Kollegen erreichen. ■





ERSTE GdP-VERNISSAGE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

## Der Mensch dahinter!



Am 11. November 2024 traf sich die gesamte Geschäftsstelle der GdP SH mit der Geschäftsführerin Susanne Rieckhof, Nicole Jelinsky, Dorith Stubenrauch-Schulz und Sven Martinsen im Kieler Rathaus. Es galt, die allererste GdP-Vernissage aufzubauen und ihre feierliche Eröffnung vorzubereiten.

Bereits im Sommer 2023 hatte Susanne Rieckhof über die GdP-Kreisgruppe Paderborn von einer Wanderausstellung mit dem Namen „Der Mensch dahinter“ gehört und sofort Kontakt mit der für die Ausstellung verantwortlichen „Initiative für Respekt und Toleranz“ aufgenommen. Ihr Ziel war es, diese aussagekräftige Ausstellung auch nach Kiel zu holen. Begeistert von dem Gespräch mit den Initiatoren und beein-

druckt von den Rahmenbedingungen trat sie anschließend an den Vorstand heran und konnte diesen überzeugen, dass die Ausstellung unbedingt auch in Kiel einem breiten Publikum gezeigt werden müsste. So kam es dann nicht von ungefähr, dass Susanne Rieckhof, die die Vernissage gerne „als ihr Baby“ bezeichnete, gemeinsam mit der Stadt Kiel die Planung und Durchführung sowie auf Wunsch der Initiative auch die Moderation des gesamten Abends übernahm.

Am Eröffnungsabend würdigte der Landesvorsitzende der GdP, Torsten Jäger, in seiner Ansprache die Bereitschaft unserer beiden schleswig-holsteinischen Ausstellungsgesichter Tania Radandt von der JVA Lübeck und Marius Kolasinki vom Wasserschutzpolizeirevier Kiel. Die beiden waren von Susanne angesprochen und überzeugt worden, selbst zum Exponat der Ausstellung zu werden. Interviews und Fotos entstanden noch im November 2023, damit ihre Bilder und ihre Geschichten auch in dem aktuellen Buch über die Ausstellung veröffentlicht werden konnten.

Der Hausherr, der Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, betonte in seinem Grußwort neben der selbstverständlichen Bereitschaft und Freude, die Wanderausstellung im Rathaus zu ermöglichen, auch die geschichtliche Verantwortung von Uniformträgern. Die Innenstaatssekretärin Magda Finke zeigte sich sichtlich angetan und bekräftigte, wie sehr ihr das Thema „Respekt und Wertschätzung für Rettungskräfte“ am Herzen liege.

In der Ausstellung „Der Mensch dahinter“ wurden Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Spektrum der Behörden mit Ordnungs- und Sicherungsaufgaben in ihrer Uniform abgelichtet. In den abgedruckten Texten erzählen sie ihre ganz persönlichen



Geschichten und ihre Erfahrungen im Beruf und als Mensch, der eine Uniform trägt.

Die Initiatoren der schon vielfach ausgezeichneten Ausstellung, Andrea Womelsdorf und Burkard Knöpker, die zu der Eröffnung ebenfalls erschienen waren, gaben im Rahmen eines Kurzinterviews mit Susanne Rieckhof Einblicke in ihre Beweggründe, eine solche Ausstellung ins Leben zu rufen. Der Impuls für ihre Initiative lag in den Geschehnissen rund um die Stuttgarter Krawallnacht am 21. Juni 2020, in der bis zu 500 junge Menschen randalierend durch die Innenstadt gezogen waren und bei den Auseinandersetzungen viele Rettungs- und Polizeikräfte verletzt hatten.





Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren zweifelsohne die Interviews mit unseren Ausstellungsgesichtern Tania und Marius, die jeweils persönliche Einblicke in ihre Arbeit und ihre Erfahrungen als „Mensch dahinter“ erlaubten.

Aber auch an einer musikalischen Begleitung fehlte es an diesem außergewöhnlichen Abend nicht. Ausdrucksstark und voller Spielfreude sorgte die Band „True Moon Landing“ für erfrischende Pausen und eine schöne Untermalung.

Für die Stärkung der geladenen Gäste mit Gebäck und Getränken sorgten die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caterings der Stadt Kiel.

Die Ausstellung wurde wenige Tage nach der Eröffnung auch von der Innenministerin, Frau Dr. Sütterlin-Waack, dem Vorsitzenden des Hilfs- und Unter-

stützungsfonds (HUPF), Herrn Andreas Breitner, und der Wertebeauftragten in der Landespolizei, Frau Jasmin Schaufmann, besucht, die sich von den Bildern und den Geschichten ebenfalls beeindruckt zeigten.

Als Dank für ihre Arbeit wurde ihnen das Buch über die Ausstellung von Torsten Jäger überreicht, das unter der Bestellnummer ISBN 978-3-00-071335-4 erworben werden kann.

Alles in allem kamen alle Beteiligten zu dem Schluss, dass die erste Vernissage der GdP ein voller Erfolg war und dieser eine Wiederholung durchaus wahrscheinlich macht.

Wer die Ausstellung verpasst hat, kann sich auf der Internetseite <https://www.dermensch-dahinter.de> einen Eindruck über das Projekt verschaffen. ■





TREFFEN DER „JUNG-SENIOREN“, RG SH-MITTE, IN BÖNEBÜTTEL

## „Alte Hasen, neue Regeln!“

**Bernd Lück**

Am 21. November traf sich turnusmäßig die Jung-Senioren im Sportlerheim in Bönebüttel. Nach einer kurzen Begrüßung und einem netten Plausch über alte und neue Zeiten durften die 17 Teilnehmer einem Vortrag von Dietmar Benz lauschen, der sich nach seiner Pensionierung der Verkehrswacht angeschlossen hat.

Dietmar Benz informierte die Gruppe über neue Verkehrsregeln, Verkehrszeichen und den Unterschied zwischen Pedelec, S-Pedelec und E-Bike. Obwohl in der Öffentlichkeit in der Regel nur vom E-Bike die Rede ist, gibt es hier doch erhebliche Unterschiede. Während das Pedelec lediglich einen unterstützenden Antrieb bis 25 km/h aufweist, schafft das S-Pedalec mit seinem unterstützenden Antrieb schon stolze 45 km/h, wobei hier dann der Helm und eine Versicherung Pflicht

sind. Bei dem E-Bike, das man verhältnismäßig selten im Straßenverkehr sieht, handelt es sich wiederum um einen Antrieb, der komplett ohne Pedalunterstützung auskommt. Auch hier liegt die Höchstgeschwindigkeit bei 25 km/h. Zulassung, Mofa-Führerschein und Helm sind hier Pflicht.

Neben diesen erhellenden Hinweisen thematisierte Dietmar Benz auch, auf welchen Wegen man mit Kindern im Alter von acht bis zehn Jahren unterwegs sein darf und wie sie begleitet werden dürfen.

Im Anschluss an diesen informativen und interessanten Vortrag durften die Neuigkeiten aus der Welt der GdP nicht fehlen.

Danach ging die Gruppe zum gemütlichen Teil des Tages über. Bei einem Getränk und

kleinem Essen im Schankraum des Sportlerheims ging der Abend mit vielen Erinnerungen zu Ende.

Ein erneutes Treffen der Jung-Senioren ist natürlich schon wieder in Planung.

Ein besonderer Dank gilt Michael Strietzel für seine tolle Organisation. ■



Foto: Bernd Lück

VERTRAUEN BEKOMMT MAN NICHT GESCHENKT?

## Doch, bei uns schon!

Genau aus diesem Grund haben sich einige GdP-Mitglieder am 27. und 28. November 2024 im Martinshaus Rendsburg zur Vertrauensleutebeschulung getroffen und mit Torben Steckel als Moderator weitergebildet.

Im Zuge des Seminars arbeiteten wir konkrete Leistungen und unsere zukünftige Herangehensweisen und unser Bestreben aus.

Egal ob Pensionärin oder Pensionär, Dienstanfängerin oder Dienstanfänger, Tarifangestellte, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der GMSH, Kriminal-, Wasser- oder Schutzpolizei – für jeden und jede war etwas dabei. Das Programm und die Aktivitäten waren so gestaltet, dass die unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen voll erfüllt wurden.

Abgesehen von dem Demokratieverständnis waren Funktion, Bedeutung, Verantwortung und die Herausforderungen von Vertrauensleuten die Hauptthemen in dem Seminar. Auf spielerische Art und Wei-

se, durch Gruppenarbeit, mit Kopf und Verstand und vor allem durch Teamwork stellen wir überzeugende und aufklärende Ansichten fest und schmiedeten Pläne und Aktivitäten für die Zukunft.

Zudem ließ sich Sven Neumann die Gelegenheit nicht entgehen und hielt uns durch einen informativen Vortrag über Strukturen und aktuelle Themen auf dem neusten Stand.

Alle waren sich einig: Die GdP spielt eine zentrale Rolle in der Vertretung der Interessen ihrer Mitglieder.

In diesem Kontext nehmen Vertrauensleute eine entscheidende Stellung ein. Sie fungieren durch die weitreichende und enge Vernetzung als Bindeglied zwischen allen Mitgliedern und der GdP selbst. Vertrauensleute tragen zur Stärkung des Zusammenhalts bei. Sie organisieren Workshops, Teamevents und Fortbildungen, die das Gemeinschaftsgefühl fördern und den Austausch unter den Mitgliedern anregen.

Zudem fördern sie die Stärkung der Identifikation mit der GdP. Durch die enge Zusammenarbeit und die persönliche Betreuung fühlen sich die Mitglieder stärker mit der Gewerkschaft verbunden und über die aktuellen Themen informiert.

In dem Seminar wurde uns noch mal deutlich vor Augen geführt, dass Vertrauensleute häufig die ersten Ansprechpartner vor Ort sind. Sie bieten Orientierung und Unterstützung, helfen bei der Integration in die Gemeinschaft und beantworten Fragen sowohl privater als auch dienstlicher Natur.

Die Bandbreite der daraus resultierenden Unterstützung ist vielfältig: Anrecht auf Rechtsschutz in verzwickten Situationen, Regressansprüche, Baufinanzierung, Versicherung und im Allgemeinen Sonderangebote für Mitglieder, um nur einiges zu nennen.

Das breite Spektrum und die Vielseitigkeit des Aufgabenbereichs wurden uns durch das Zusammenbringen gemeinsamer Ideen und Erfahrungen nochmals verdeutlicht.

**Fakt ist: Wir sind für alle da!** ■



„WORK-LIFE-BALANCE“

## Achtsam aus dem Stress, gut aufgestellt im Job – neue Kraft, neue Ziele und Perspektiven, Raum für dich!

Ein Angebot für Beschäftigte der Landespolizei und des Justizvollzuges. Dieses Jahr mit gleich zwei tollen Bildungsurlaubswochen!

**Ort:** Sonneninsel Sylt, Klappholtal

**Zeit:** 19. bis 23. Mai 2025  
· Seminar für Frauen und Männer

22. bis 26. September 2025  
· reines Frauenseminar

**Seminarkosten:** für GdP-Mitglieder bei Erstanmeldung 450 €, GdP-Mitglieder bei wiederholter Teilnahme 550 €, Nichtmitglieder 650 €

**Anmeldung:** 1. Seminar bis 15. Februar 2025 –  
2. Seminar bis 15. Mai 2025

Per E-Mail an die GdP-Geschäftsstelle, Dorith Stubenrauch-Schulz (gdp-schleswig-holstein@gdp.de)

„Gönne dir eine Auszeit mit neuen Impulsen.“

Foto: Anja Keller

## Nachruf auf Friedrich Hauska

Nur kurz nach seinem 80. Geburtstag starb Friedrich Hauska, von Kollegen und Freunden nur „Fiete“ genannt. Zwar quälte ihn seit Jahren eine schwere Krankheit, dennoch kam sein Tod überraschend.

### Karl-Hermann Rehr

Wir erinnern uns an ihn als einen aktiven Gewerkschafter, der zunächst auf der lokalen Ebene in Kiel die Interessen des sogenannten „Wirtschaftsverwaltungsdienstes“ vertrat. Als deren Beisitzer wurde er auch auf die Landesebene berufen. Nachdem der langjährige Kassierer Julius Gillhaus nicht mehr antrat, wurde Fiete gefragt. Er sagte zu und übte dieses verantwortungsvolle Amt bis zum Jahre 2001 aus. Dann wechselte er in den Landeskontrollausschuss, dessen Vorsitzender er schließlich wurde. Zu erwähnen ist, dass Fiete 1994 Gründungsgeschäftsführer des GdP-Sozialwerks mit PSW-Reisen wurde. 2013 zog er sich freiwillig von allen GdP-Ämtern zurück.

Friedrich Hauska wurde am 5. November 1944 im bayrischen Traunstein geboren. Nach dem Schulabschluss erlernte er das Metzgerhandwerk. Durch die Einberufung zur Bundesmarine gelangte er nach Kiel. Hier wurde der Zeitsoldat heimisch.



Foto: Karl-Hermann Rehr

Nach Ende seiner Marinezeit machte er eine Verwaltungsausbildung und kam so zur Landespolizei. Seine letzte Dienststelle war die Polizeidirektion Kiel. Er starb am 28. November 2024.

Der GdP-Landesbezirk Schleswig-Holstein gedenkt seiner mit Dankbarkeit. Die Anteilnahme gebührt seiner Frau Ursula und seiner Tochter. ■



# BULGARIEN

## Sonne und Kultur am Schwarzen Meer

17.06. - 24.06.2025 ab/bis Hamburg

Gruppenreise mit PSW-Reisebegleitung

ab 999 € p.P.

Bulgarien ist ein Land, das mit seiner Vielfalt fasziniert! Entdecken Sie lange, feinsandige und flach abfallende Strände, bunte quirlige Städte mit viel Geschichte, Kultur und moderner Kunst. Grüne Weinberge, romantisch-traumhafte Felslandschaften und riesige Rosen- und Lavendelfelder. Bulgarien ist einer der größten Rosenöl- und Lavendelhersteller der Welt.

- Die Vielfalt Bulgariens erleben
- Entspannung am Schwarzen Meer im komfortablen Hotel
- Attraktives Ausflugspaket buchbar (Varna, Nessebar, Kap Kaliakra etc.)



### Information und Buchung:

#### PSW Reisen

Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel

Tel: 0431 - 170 93 / Mail: [psw-reisen.kiel@t-online.de](mailto:psw-reisen.kiel@t-online.de)

[www.psw-tours.de](http://www.psw-tours.de)



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH



'PSW Reisen Schleswig-Holstein'



'psw\_reisen\_sh'



## Tagebuch November von Susanne Rieckhof

Wenn ihr diese Ausgabe der DP in den Händen haltet, ist das neue Jahr schon ein paar Tage alt. Für 2025 wünsche ich allen Tagebuchlesern viel Gesundheit, Glück und Liebe!

Der November ist wie jedes Jahr sehr ereignisreich. Nach einer kleinen Auszeit in der Sonne starte ich noch einmal, leider erkältet, aber immerhin arbeitsfähig, durch.

### 4. November GLV-Sitzung.

### 5. November

Treffen des Redaktionsteams Deutsche Polizei, mal wieder per Video, um Zeit für An- und Abfahrt und Mitgliedsgelder zu schonen.

### 6. November

Polizeitag in Hamburg, organisiert von der Hamburger GdP in Zusammenarbeit mit dem Behörden Spiegel. Interessante Vorträge und Aussteller zum Thema „Netzwerk Sicherheit – Metropolregion Hamburg“. Sogar der Erste Bürgermeister Hamburgs, Dr. Peter Tschentscher, kommt für ein Grußwort. Lars Osburg und Horst Niens von der GdP Hamburg freuen sich über den gelungenen Tag.



Am Abend dann das traditionelle HUPF-Sponsoren-Essen im Maritim-Hotel. An meinem Tisch sitzt der Kreispräsident von Stormarn, Hans-Werner Harmuth, der mir die Kampagne „Respekt für Retter“ vorstellt. Mit der DGB-Nordvorsitzenden Laura Pooth gibt es ein Colour-Blocking-Anzug-Foto.



### 7. November

Termin im Landtag mit dem Vorsitzenden des Innen- und Rechtsausschusses und Landtagsabgeordneten der Grünen,



Jan Kürschner. Aktuelle Themen in der Landespolizei in Bezug auf die Haushalts- und Belastungsdiskussion werden erörtert.

### 11. November

Das Highlight des Jahres: Unsere Vernissage im Kieler Rathaus steht an. Siehe dazu S. 3-4.

### 12. November

Rechtsschutzkommission.



### 13. November

Sitzung der Meer. Töchter, zu der auch die Landtagspräsidentin Kristina Herbst und die Polizeibeauftragte Samiah El Samadoni gehören, auf der GdP-Geschäftsstelle. Auf Themen wie Brustkrebsvorsorge und den Orange-Day wird durch Fotoaktionen, die später für Social Media genutzt werden, aufmerksam gemacht.

### 14. November

50 Jahre MEK/SEK mit Festakt an der FHVD. Für den verhinderten Landesvorsitzenden darf ich die GdP vertreten.



### 20. November

Weihnachtsfeier der Geschäftsstelle. So früh, weil Sven dann in den Urlaub geht und wenn er wiederkommt, geht Dorith. Wir haben ein volles Programm mit Leberwurst-Tasting, Schrottwichteln, Escape-Room, Essen und Eisstockschießen. Spontan fahren wir noch eine Runde Riesenrad. Ein super Teamtag in der Vorweihnachtszeit.



Am Abend dann noch Dialogforum Polizei an der Hermann-Ehlers-Akademie zum Thema „Gesundheit und psychische Belas-



Susanne Rieckhof

Foto: Swantje Steh

tung“. Polizeiarzt Markus Bolten und der evangelische Polizeiseelsorger Christian Kiesbye geben Inputs und diskutieren mit Kollegen.



### 21./22. November

Landesvorstandssitzung mit anschließender Klausurtagung des Geschäftsführenden Landesvorstands in Eckernförde. Zu Gast die Landespolizeidirektorin Dr. Maren Freyher und ihr Ständiger Vertreter Stephan Nietz. Anja Keller wird zur kommissarischen Vorsitzenden der Frauengruppe gewählt. Herzlichen Glückwunsch, liebe Anja.

### 25. November

Weihnachtessen der Frauengruppe. Weil so viele krank geworden sind, fahre ich spontan hin, um Werbung für die Arbeit in der Frauengruppe und ein künftiges Engagement dort zu machen. Carry hat das alles ganz wunderbar organisiert. Alle Frauen fühlen sich sehr wohl.



### 26. November

Vernissage der FDP.



### 28. November

JHV Kiel-Plön, siehe Bericht Seite 1.



### 29. November

Symbolische Übergabe der Preise an die Anwärter durch die PSD-Bank (Holger Brammer). Leider konnte nur ein Studierender dabei sein. Herzlichen Glückwunsch noch einmal. ■